

Die weiteren Abläufe nach der denkwürdigen Besprechung:

Direkt nach dem Gespräch, quasi auf der Rathaustreppe, war für Herrn Ketelhohn klar, "Das war's, das muss ich mir nicht mehr antun". Eine Aussage, der die Fa. kreativ +konkret nur beipflichten konnte. In der Konsequenz hat die Eutiner Motorrad-Fahrgemeinschaft "Rödeldöös" der Agentur kreativ + konkret mitgeteilt, dass sie kein Interesse mehr daran hat, die Veranstaltung fortzuführen.

Der Bürgermeister hat das Gespräch in der Presse als "Krisengespräch" bezeichnet, was völlig falsch ist, denn die Krise ist erst **durch** das Gespräch entstanden. Hätte der Bürgermeister z.B. "schnelle, unbürokratische Hilfe" zugesagt- vielleicht noch mit dem Zusatz, dass in der Verwaltung etwas "schief" gelaufen ist, wäre nichts passiert. Aber stattdessen falsche Aussagen, einseitige Vorwürfe und die Veranstalter wie "dumme Jungs" loszuschicken...

Da eine Absage der Veranstaltung nicht mehr möglich war, haben Herr Ketelhohn und Herr Nickel "wie beauftragt" Gespräche mit den angeblichen "Beschwerdeführen" geführt. Hier die Ergebnisse:

Schloss Eutin (erstaunt): wir haben keine Probleme mit dem Motorradtreffen, wir haben auch nichts entsprechendes gegenüber der Stadt Eutin geäußert.

Das Ostholstein Museum hat exakt wie das Schloss reagiert. Es wurde nur gebeten, den Eingang frei zu halten.

St. Michaeliskirche (erstaunt): Das ist doch schon alles mit Herrn Ketelhohn abgesprochen.

Edeka Ley: Selbstverständlich fügen wir uns einer Anordnung.

Busbetriebe Rhode: Auch hier war man überaus erstaunt, sah aber keinerlei Probleme, da die Fahrpläne für Sonn- und Feiertage identisch sind. Auf Nachfrage wurde jedoch folgendes erklärt: Die Verwaltung hatte bei ihrer Anfrage mit keinem Wort erwähnt, dass für das Motorradtreffen die gesamte Lübecker Straße und Freischützstraße beantragt wurden.

Stattdessen wurde nur gefragt, ob es bei einer Sperrung wie beim Landesgeburtstag (ohne die vorgenannten Straßen) Probleme geben würde- was natürlich verneint wurde.

Hiermit ist eindeutig bewiesen, dass es im Vorwege keinerlei Beschwerden oder Probleme gab. Für uns stellt sich das so dar: Die Stadt Eutin hat vorsätzlich mit einer falschen Anfrage an den Busbetrieb bewusst eine negative Aussage provoziert!

Die Ergebnisse der Nachfragen wurden der Stadt am Mittwoch, 28.09.2016 (11 Tage vor der Veranstaltung) per E-Mail mitgeteilt- ausdrücklich mit der Bitte, die neue Genehmigung aus Zeitgründen per E-Mail zu schicken. Anmerkung: Hierzu hätte nur die Genehmigung aus dem Vorjahr, mit geändertem Datum, kopiert werden müssen. Selbstverständlich kam keine E-Mail! Stattdessen erreichte die neue Genehmigung (mit allen beantragten Flächen) die Veranstalter am Dienstag, den 04.10.2016, 5(!)Tage vor der Veranstaltung per Post.

So wurde von Seiten der Stadt Eutin die Vorbereitung der Veranstaltung (Erstellen von Dienstanweisungen für ca. 50 Helfer, 12 Plänen und Sicherheitsanweisungen für alle Flächen) um weitere 5 Tage verzögert und somit extrem behindert.

Am Mittwoch wurde ein Gespräch mit der Eutiner Polizei über die Abläufe beim Motorradtreffen geführt. Dort lag die geänderte Genehmigung (4Tage vor der Veranstaltung) noch nicht vor. Gleiches gilt für den Busbetriebe Rhode. Sowohl die Polizei, als auch die Busbetriebe, hätten durch die Stadt Eutin informiert werden müssen. Die Veranstalter sind daraufhin persönlich losgefahren und haben Kopien der Genehmigung überstellt.

Einen Tag vor der Veranstaltung, am 08.10. erhielt kreativ + konkret folgende E-Mail (Teilauszug):

"Wir haben uns erkundigt, dass wir trotz der eingeschränkten Parkmöglichkeiten als Anwohner/ bzw. Hauseigentümer sehr wohl das Recht haben unser Grundstück anzufahren. Bitte teilen Sie daher Ihren Ordnern mit, dass Sie uns eine Durchfahrt zu unserem Grundstück ermöglichen müssen."

Nach der Veranstaltung hat kreativ + konkret nachgefragt, wer diese Auskunft erteilt hat - die Antwort:

"Vielen Dank für die Rückmeldung. Aber es war ja leider nicht so viel los, dass eine Komplettsperre nicht nötig war. Hat ja alles gut geklappt. Danke, für Ihre Mühe! Die Auskunft bekam ich im Vorwege vom Bürgerbüro Eutin."

Tatsache ist, dass es zu zwei Vorfällen (an anderer Stelle) kam, bei denen sich Anlieger die Zufahrt zur Veranstaltung erzwungen haben, indem sie einfach auf die Sperrposten zugefahren sind. Das war in jedem Fall Nötigung (StGB). Da dies in 8 Jahren die ersten Vorfälle dieser Art waren, ist zu vermuten, dass auch diese "Herrschaften" von der Stadt Eutin falsch informiert worden sind.

Die Stadt Eutin hat durch diese Auskünfte nicht nur die Sicherheit der Veranstaltung extrem gefährdet, sondern auch die körperliche Unversehrtheit der Ordner.

Zitate des Bürgermeisters in der Presse:

„Wenn jemand bei uns etwas veranstalten will, bekommt er auch die gewünschte Unterstützung dafür.“ (11.10. LN)

Bürgermeister Behnk teilte dazu mit: „Wir sind irritiert und verwundert über die Aussagen des Veranstalters. Grundsätzlich unterstützen wir gern jeden Veranstalter, der in Eutin Events durchführt, die das Leben in der Stadt bereichern.“ Genauso sei auch Nickel in Sachen Motorradtreffen unterstützt worden. Seit 2012 gewähre die Stadt einen Zuschuss von 1000 Euro pro Jahr, weitere Zuschüsse gebe es seit Jahren für den Großflohmmarkt, das Blues-Fest und die Blues Challenge. Zur Kritik in Sachen Motorradtreffen sagte Behnk, es habe im September sogar noch ein kurzfristiges Treffen im Rathaus gegeben, um etwaige Probleme aus dem Weg zu räumen. „Dabei sind wir dem Veranstalter sehr entgegengekommen.“ (13.10. LN)

"Grundsätzlich unterstützen wir gern und pro aktiv jeden Veranstalter, der hier in Eutin Events durchführt, die das Leben in der Stadt bereichern. Genauso haben wir auch Helge Nickel unterstützt in Sachen Motorradtreffen. Seit 2012 gewähren wir für die Veranstaltung über unsere Tochtergesellschaft Eutin GmbH einen Zuschuss von 1000 Euro pro Jahr. Ebenso bezuschussen wir seit Jahren den Großflohmmarkt, das Bluesfest und die Blues Challenge- teilweise in erheblichem Umfang". Deshalb empfinde er den Vorwurf der mangelnden Unterstützung "mehr als befremdlich". Im Vorfeld der Veranstaltung habe er kurzfristig ein Treffen mit den Beteiligten möglich gemacht und dem zuständigen Fachbereich danach gebeten, die Organisatoren "unterstützend zu begleiten"... "Ehrenamtliches Engagement verdient Respekt und Anerkennung". (13.10. OHA).

Der Bürgermeister erwähnt, dass er das kurzfristige Treffen "mit allen Beteiligten" ermöglicht hat. Fakt ist, dass Herr Ketelhohn um das Gespräch gebeten hat und die wichtigste Behörde, das genehmigende Ordnungsamt, nicht mit am Tisch gesessen hat.

"Pro aktive" Unterstützung bedeutet, dass man für (pro) etwas handelt und dabei selbständig (aktiv) handelt. Herr Bürgermeister- Sie und Ihre Verwaltung haben die Veranstalter losgeschickt, die Arbeit der Verwaltung zu erledigen und zudem 11 Tage vom Gespräch bis zum Erteilen der Genehmigung benötigt. Pro aktiv?

Im Zusammenhang mit dem hier beschriebenen Verhalten des Bürgermeisters und seiner Verwaltung auch noch von "Respekt gegenüber ehrenamtlichen Engagement" zu sprechen, ist nicht nur eine ignorante, schallende Ohrfeige in Richtung der "Rödeldöös", sondern zudem der blanke Hohn! Wenn dies die "gewünschte Unterstützung" und "Entgegenkommen" von Seiten der Stadt Eutin ist, sollten sich der Bürgermeister und die Stadt vielleicht einmal grundsätzliche Gedanken über diese Begriffe machen. Hierbei sollte bedacht werden, dass man mit Geld (Zuschüssen) kein Fehlverhalten aufwiegen kann. Ganz wichtig: der Zuschuss kam von der Eutin GmbH und nicht von der Stadt- beide sind rechtlich völlig unterschiedliche Körperschaften. Zudem haben das Motorradtreffen und alle anderen vom Bürgermeister "in einen Topf" geworfenen Veranstaltungen kaum etwas miteinander zu tun.

Für den Bürgermeister scheint es offenbar völlig unwichtig zu sein, wer bei welcher Veranstaltung Auftragnehmer-/Auftraggeber ist. Daher hier die Klarstellung: Bei den Rödeldöös" handelt es sich um ca. 50 Eutiner **Privat**personen, die sich "nur" für ihre Stadt engagieren wollten. Dafür haben sie ihre private Freizeit geopfert und sich dem riesigen Stress einer Großveranstaltung ausgesetzt. Sie haben der Stadt mittlerweile das größte Motorradtreffen in SH "geschenkt", das mittlerweile sogar bundesweit Beachtung gefunden hat. Darauf waren die "Jungs" zurecht sehr stolz.

Stellungnahme der Fa. kreativ + konkret:

Die Eutiner Motorrad-Fahrgemeinschaft "Rödeldöös" hat der Agentur kreativ + konkret mitgeteilt, dass sie kein Interesse mehr daran hat, die Veranstaltung fortzuführen. Begründet ist dies in der Vorgehensweise der Stadt Eutin im Rahmen zur Vorbereitung der diesjährigen Veranstaltung.

Die Agentur kreativ + konkret wurde von der Eutiner Motorrad-Fahrgemeinschaft "Rödeldöös" beauftragt die Veranstaltung zu organisieren. Es war Teil der Vereinbarung, dass von der Motorrad-Fahrgemeinschaft das erforderliche, fachkundige Ordnerpersonal, bis zu 50 Personen, gestellt wird. Die Agentur kreativ + konkret sieht sich außer Stande, den Wegfall des kostenfreien Personals durch zu bezahlendes, geeignetes Personal zu kompensieren. Die Agentur kreativ + konkret ist daher gezwungen, auf eine Weiterführung der Veranstaltung zu verzichten.

Die Fa. kreativ + konkret ist es seit Jahren "gewohnt" von Verwaltung und Bürgermeistern in dieser Form behandelt zu werden. Es ist hinlänglich bekannt, dass das Verhältnis zwischen der Verwaltung/Bürgermeistern und der Fa. kreativ + konkret, sagen wir mal höflich, "angespannt" ist. Aber wie in diesem Fall beschrieben, geht das seit Jahren! Aber es wird sich in Politik und Öffentlichkeit recht einfach gemacht, wenn "der Nickel" mal aufbegehrt- statt das Ganze einmal wertfrei zu hinterfragen, kann das "Fehlverhalten" nur bei einem liegen: dem Nickel...

Eine neue Qualität ist jedoch, dieses Verhalten gegenüber engagierten Bürgern an den Tag zu legen. Aber diese sind auch nicht in einer geschäftlichen Zwangslage und siehe da, private Bürger müssen sich so etwas ganz einfach nicht bieten lassen. Statt sich den Ausführungen und Plattitüden des Bürgermeisters ausgesetzt zu sehen, wäre den "Rödeldöös" Anerkennung und große Dankbarkeit geschuldet gewesen.

VIELLEICHT hätten es sich die "Rödeldöös" doch noch zu überlegt, ein Treffen 2017 zu organisieren... aber spätestens nach den unsäglichen Statements des Bürgermeisters in der Presse ist das völlig unmöglich. Daher hat die Fa. kreativ + konkret vollstes Verständnis für die Absage zukünftiger Motorradtreffen.